



SILENT PROFESSIONALS
PRIVATE SECURITY JOB MARKET

JOB SEARCH - ALL JOBS ▾ HIRE PRIVATE SECURITY

LOGIN/REGISTER  JOB BASKET  0





Job Title
Extraction / Protective Agents - Ukraine


Position: Contract (F/T)


Salary: \$1000 - \$2000 /day + bonus

Location: Ukraine

Job ID: 67032

Share This Job
   

 ADD TO JOB BASKET

 APPLY FOR THIS JOB



UKRAINE: Britische Privatarmeen suchen ex-Militärpersonal

Gesucht werden mehrsprachige ehemalige Soldaten, die bereit sind, für eine stattliche Summe von bis zu 2.000 Dollar (1.523 Pfund) pro Tag - plus Prämie - heimlich in die Ukraine zu gehen, um Familien aus einem immer schlimmer werdenden Konflikt zu retten.

Ein Bericht der BBC

Es klingt wie aus dem Drehbuch eines Actionfilms, aber die Stellenanzeige ist echt - sie stammt von der Website „**Silent Professionals**“, die sich an Personen richtet, die in der privaten Militär- und Sicherheitsbranche arbeiten.

Und Insider sagen, dass die Nachfrage steigt. Inmitten des grausamen Krieges in der Ukraine suchen US-amerikanische und europäische Privatunternehmer zunehmend nach Möglichkeiten, die von „Extraktions“-Missionen bis hin zur Unterstützung bei der Logistik reichen.

Der Markt für private Auftragnehmer in der Ukraine sei derzeit „wie im Rausch“, sagte **Robert Young Pelton**, ein kanadisch-amerikanischer Autor und Experte für private Militärunternehmen (PMCs).

Aber die Nachfrage nach bezahlten Sicherheitskräften - viele von ihnen ehemalige Soldaten mit der Fähigkeit zu kämpfen und zu töten - inmitten eines Krieges lässt viel Raum für Fehler und das Potenzial für Chaos.

Während sich westliche Freiwillige dem Kampf in der Ukraine anschließen und dafür die gleiche Bezahlung erwarten können wie ihre ukrainischen Kollegen, bieten private Interessengruppen Geld für Sicherheitsdienste an, wie sie auf Silent Professionals angeboten werden.

11. Jahrgang. Basel, 5. April 2022

Die Rekrutierungsplattform wollte nicht sagen, für wen sie wirbt, aber nach Angaben von Robert Young Pelton werden Auftragnehmer für 30.000 bis 6 Mio. \$ angeheuert, um bei der Ausreise von Menschen aus der Ukraine zu helfen.

Der höhere Betrag gelte für ganze Familiengruppen, die mit ihrem Vermögen ausreisen wollten.

Der Preis für Evakuierungen hänge von der Komplexität der Arbeit ab, sagte Tony Schiena, CEO von „**Mosaic**“, einer in den USA ansässigen Nachrichten- und Sicherheitsberatungsfirma, die bereits in der Ukraine tätig ist. (!)

„Wenn es sich um eine größere Anzahl von Menschen handelt, erhöht sich das Risiko. Kinder und Familien sind schwieriger. Es hängt alles von den Methoden ab, mit denen wir sie vermitteln“.

Die Missionen von Mosaic sind größtenteils nachrichtendienstlich und nicht bewaffnet, sagte Tony Schiena, ein ehemaliger südafrikanischer Geheimdienstmitarbeiter, in dessen Vorstand mehrere ehemalige hochrangige US-Geheimdienstmitarbeiter vertreten sind.

Sie arbeiten mit Privatkunden, Unternehmen und politisch exponierten Personen zusammen, um sie aus der Ukraine zu evakuieren, so Schiena gegenüber der BBC.

Er behauptete, zu seinen Kunden gehöre ein „Geheimdienst eines ziemlich großen Landes“, der seine Bürger ausreisen lassen wolle.

„Je nachdem, wie sich der Konflikt entwickelt, denke ich, dass es eine ständige Nachfrage nach [PMCs] geben wird“, sagte Schiena. „Es besteht ein ständiger Bedarf, und je nachdem, wie der Krieg eskaliert oder deeskaliert. Es wird immer etwas geben, um das man uns bittet“.

Private Militär- und Sicherheitsfirmen gibt es schon seit Jahrzehnten, aber während der Kriege im Irak und in Afghanistan nach dem 11. September 2001 rückten sie in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und arbeiteten im Auftrag westlicher Regierungen und Wirtschaftsinteressen.

Auf dem Höhepunkt des Irak-Krieges waren Zehntausende von privaten Auftragnehmern wie „**Blackwater**“ dort tätig. Die Aufgaben reichten von bewaffneten Einsätzen wie dem Schutz von Konvois bis hin zur Versorgung und Unterbringung von Truppen auf Militärstützpunkten. Blackwater wurde nach einer Reihe von öffentlichkeitswirksamen Vorfällen berüchtigt, darunter der Tod von 14 irakischen Zivilisten, die 2007 in Bagdad von seinen Auftragnehmern erschossen wurden.

In Osteuropa werden Privatfirmen seit langem zum Schutz wohlhabender Personen und Unternehmen eingesetzt.

Während des Zusammenbruchs des ehemaligen Jugoslawiens wurde eine Reihe von Firmen beauftragt, die bosnischen und kroatischen Streitkräfte auszurüsten, auszubilden und zu organisieren - alles mit dem Segen der US-Regierung.

Es liegt in der Natur der Branche, dass es schwierig ist, die Zahl der Auftragnehmer und der Gelder zu verfolgen, aber es handelt sich auf jeden Fall um eine wachsende Branche.

Einem Bericht von Aerospace & Defense News zufolge wird die weltweite private Militär- und Sicherheitsindustrie im Jahr 2030 einen Wert von über 457 Mrd. Dollar (348 Mrd. Pfund) haben, gegenüber etwa 224 Mrd. Dollar im Jahr 2020.

11.Jahrgang. Basel, 5. April 2022

Auftragnehmer oder Söldner?

Ausländische Militärfirmen behaupten, sie würden nicht in der Ukraine kämpfen.

Einige sagen, dass sie gebeten werden, NROs und humanitären Organisationen in der Ukraine oder in Nachbarländern zu helfen, die Mitarbeiter mit speziellen Fähigkeiten und Erfahrung in der Arbeit unter schwierigen Bedingungen in Konfliktgebieten benötigen.

„Die meisten der Leute, die ich persönlich kenne, sind Ärzte, Arzthelfer, Sanitäter, Krankenschwestern und ehemalige **Special-Ops-Leute** - oder auch **Nicht-Special-Ops-Leute** -, die Kriegsveteranen sind und davon etwas verstehen“, sagte **Mykel Hawke**, ein ehemaliger Offizier der US-Spezialeinheiten, der als Auftragnehmer in Kriegsgebieten gearbeitet hat.

Der Komiker, der 5.000 Meilen reist, um für die Ukraine zu kämpfen

Warum marschiert Russland in die Ukraine ein und was will Putin?

Westliche Auftragnehmer unterliegen den Gesetzen und Vorschriften ihrer eigenen Länder, sagte **Christopher Mayer**, ein ehemaliger Oberst der US-Armee, der mit PMCs im Irak gearbeitet hat.

Sie sollen Menschen, Orte oder Vermögenswerte schützen und nicht direkt in den Kampf eingreifen. Viele in der Branche wehren sich gegen die Behauptung, es handele sich um „Söldner“ oder „Glücksritter“.

„Es ist dieselbe Art von Arbeit, die man in den Vereinigten Staaten und anderswo sieht“, so Mayer. „Der Unterschied besteht darin, dass in Konfliktgebieten die Wahrscheinlichkeit, tödliche Gewalt anwenden zu müssen, viel, viel höher ist“.

In der Praxis ist die Grenze jedoch fließend.

„Wenn man die Fähigkeiten hat, ein privater Auftragnehmer zu sein, kann man auch ein Söldner sein. Es gibt keine klare Grenze zwischen den beiden“, sagt **Sean McFate**, ein ehemaliger US-Fallschirmjäger, der später als Auftragnehmer in Afrika und anderswo tätig war.

„Es kommt auf die Marktbedingungen und die Entscheidung der einzelnen Person an“.

„Die Leute reden von Legitimität und wer der Auftraggeber ist. Das spielt alles keine Rolle“, fügte er hinzu. „Wenn man das eine kann, kann man auch das andere“.

Die Ausbreitung von PMCs könne ebenso viel „Chaos und Chaos“ wie Gutes bewirken, warnte er.

„Söldner ziehen Konflikte aus Profitgründen in die Länge“, fügte er hinzu. „Mitte des Jahrhunderts könnte es so weit kommen, dass superreiche Leute Privatarmeen haben, und ich weiß nicht, wie das aussehen soll.“

Beispiele für solche Unternehmen, die einen offensiven Ansatz in Konflikten verfolgen, sind das in Südafrika ansässige Unternehmen „**Executive Outcomes**“, das in den 1990er Jahren im Auftrag der Regierung von Angola und Sierra Leone kämpfte.

„**Sandline International**“ mit Hauptsitz in London war an Konflikten in Papua-Neuguinea,

[Zurück zur Homepage https://www.blmb.ch](https://www.blmb.ch)

11. Jahrgang. Basel, 5. April 2022

Liberia und Sierra Leone beteiligt.

Und Mitglieder russischer Söldnergruppen sollen bereits in der Ukraine im Einsatz sein.

Simon Mann, ehemaliger britischer Offizier und Gründer von „**Executive Outcomes**“ und „**Sandline**“, erklärte jedoch gegenüber der BBC, dass der Einsatz westlicher Auftragnehmer für offensive Missionen in der Ukraine „höchst unwahrscheinlich“ sei und komplizierte rechtliche und organisatorische Fragen aufwerfen würde.

„Wie würde man sie finanzieren? Wie würden sie befehligt werden? Wie würden sie sich in die ukrainische Schlachtordnung einfügen“, fragte er. „Würden sie vor jedem Einsatz ordnungsgemäß in die nationalen Streitkräfte aufgenommen werden?“

Wenn nicht, was wäre dann ihre rechtliche Stellung? Verletzte? Medizinischer Schutz? Todesfall- und Invaliditätsversicherung?“

Herr Mann - der mehrere Jahre im Gefängnis verbrachte, nachdem er beschuldigt wurde, 2004 einen gescheiterten Staatsstreich in Äquatorialguinea angeführt zu haben - sagte, er wisse jedoch von Evakuierungsmissionen, die 10.000 Pfund pro Person kosten und „meist von PMC-artigen Leuten organisiert werden, die zufällig Kontakte vor Ort haben“.

Einige haben davor gewarnt, dass selbst bezahlte Rettungseinsätze in der Ukraine sowohl für die Auftragnehmer als auch für die Auftraggeber gefährlich sein könnten, und dass es in der Branche viele Leute gibt, die ihre Fähigkeiten oder Erfahrungen falsch darstellen.

Orlando Wilson, ein ehemaliger britischer Soldat und langjähriger Sicherheitsunternehmer, sagte, er halte das Gerede über private Auftragnehmer in der Ukraine für „Unsinn“.

„Ich weiß nicht, wie man derzeit in der Ukraine operieren kann, zumindest nicht privat“, sagte er.

„Wenn man von einer der beiden Seiten oder einer der Milizen erwischt wird, halten sie einen einfach für einen Spion und das war's“, fügte Wilson hinzu.

„Es wäre nicht sicher für die Leute, die das machen, und es wäre nicht sicher für die Kunden“.

<https://www.bbc.com/news/world-us-canada-60669763>

(Dieser Text wurde mit DEEPL aus dem Englischen übersetzt)

The screenshot shows the website for 'SILENT PROFESSIONALS PRIVATE SECURITY JOB MARKET'. The main navigation includes 'JOB SEARCH - ALL JOBS', 'HIRE PRIVATE SECURITY', 'LOGIN/REGISTER', and 'JOB BASKET'. A 'FEATURED JOBS' section is highlighted with a green header. Below it, there are buttons for 'VIEW ALL JOBS' and 'REGISTER'. A text box states: 'Registration is easy and always free for military and law enforcement veterans'. On the right, a job listing is displayed for 'Job Title: Extraction / Protective Agents - Ukraine' with Job ID: 67032. The listing details include: 'JOB LOCATION: Ukraine (nationwide travel required)', 'START DATE: IMMEDIATE PAY: \$1,000 - \$2,000 per day(1) + bonus(2) Employment Type: Contractor (1099)', and '(1) Pay rate will be based on experience, knowledge of AO, individual client, assigned location, and position within the extraction team (2) Completion bonus'. A 'View Full Job Post' button is located at the bottom of the listing.

Zurück zur Homepage <https://www.blmb.ch>